



PFARRBRIEF

Mai
2025
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Michael Tillmann

Dem Himmel entgegen

Laut der US-amerikanischen Onlinezeitung Huffington Post gilt sie als die extremste Treppe der Welt, die Montagne de Bueren in Lüttich. Und das liegt nicht nur an der Gesamtlänge von 260 Metern, sondern auch an der Steigung von 28 bis 30 Prozent. 374 Stufen zählt die Treppe. Mich erinnert sie an die alttestamentliche Geschichte von der Himmels- bzw. Jakobsleiter, die der Patriarch Jakob in einer Traumvision sieht (Genesis 28). War die Montagne de Bueren Ende des 19. Jahrhunderts gebaut worden, um Soldaten der oben gelegenen Lütticher Zitadelle einen schnellen Zugang zur Innenstadt zu ermöglichen, steigen auf der Himmelsleiter Engel auf und ab; an ihrer Spitze sieht Jakob Gott, der ihm eine zahlreiche Nachkommenschaft verheißt und ihm seinen Schutz und Segen verspricht. Der offene Himmel und Gottes Nähe – diese Kombination führt mich zum Fest der Himmelfahrt Christi. Auf den ersten Blick scheint dieses Fest und das damit verbundene Ereignis Distanz zu

schaffen: Jesus entzieht sich den Blicken seiner Jünger, entzieht sich der Erde und den Menschen. Und diese Distanz kann ich nicht überbrücken. Anders als bei der Montagne de Bueren, die ich emporsteigen kann, je nach persönlicher Fitness leicht und schnell oder mühselig und langsam. Aber ich muss die durch die Himmelfahrt Christi entstandene Distanz auch nicht überbrücken, weil Gott in seinem Geist zu uns Menschen „herunterkommt“, er ist da! Das Johannesevangelium (1,51) deutet das Kreuz Christi als die neue „Himmelstreppe“: Jesus ist in den Tod hinabgestiegen, um die Menschen zum Himmel zu führen. Die Treppe in Lüttich ist eine viel besuchte Touristenattraktion – zum Leidwesen der an ihrer Seite wohnenden Menschen. Deshalb steht auf einzelnen Stufen in verschiedenen Sprachen die Bitte, auf den Stufen nicht zu schreien. Im übertragenen Sinn: Den Weg zum Himmel gehe ich einfacher in Stille und Ruhe.

Michael Tillmann

FREITAG	02.05.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	03.05.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 04. Mai 2025		
3. Sonntag der Osterzeit		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	05.05.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	06.05.	
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Wort-Gottes-Feier Altenh. Burg Binsfeld entfällt
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	09.05.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	10.05.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 11. Mai 2025		
4. Sonntag der Osterzeit		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	12.05.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	13.05.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
FREITAG	16.05.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	17.05.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 18. Mai 2025		
5. Sonntag der Osterzeit		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Hochkirchen</i>	10.30h	Wortgottesdienst zum Schützenfest
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Familiengottesdienst (bei schönem Wetter an der Lourdesgrotte)
MONTAG	19.05.	
<i>Hochkirchen</i>	09.30h	Gottesdienst im Schützenzelt für Familien und Senioren

DIENSTAG	20.05.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
MITTWOCH	21.05.	
<i>Frauwüllesheim</i>	15.00h	Seniorenmaiandacht
FREITAG	23.05.	
<i>Nörvenich</i>	14.00h	Trauung
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	24.05.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 25. Mai 2025		
6. Sonntag der Osterzeit		
<i>Eschweiler ü. F.</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	27.05.	
<i>Nörvenich</i>	10.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim „Am Schloss“
<i>Nörvenich</i>	15.00h	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Maria Hilf
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hi. Messe
Donnerstag, 29. Mai 2025		
Christi Himmelfahrt		
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
<i>Eschweiler ü.F.</i>	10.30h	Hi. Messe - Erstkommunion
FREITAG	30.05.	
<i>Wissersheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	31.05.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	13.30h	Brautamt
<i>Frauwüllesheim</i>	14.00h	Trauung
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
Sonntag, 01. Juni 2025		
7. Sonntag der Osterzeit		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe

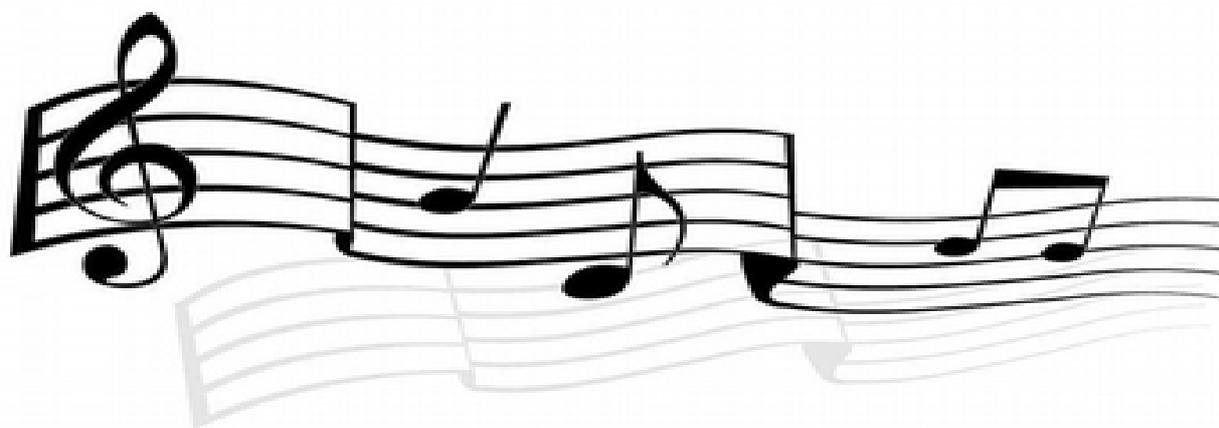
In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Verstorbene:
- Josef Funk

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Philipper 13,20)



Gitarrenkonzert ***mit*** **LAJOS TAR**



Romantik und Moderne

am Sonntag, 11. Mai 2025

um 17.00 Uhr

in der Pfarrkirche

St. Medardus, Nörvenich



Im Zuge der industriellen Revolution entstehen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche soziale Probleme. Aufgrund der rasanten technischen Entwicklungen wie zum Beispiel der Dampfmaschine wurden immer mehr Fabriken gebaut. Die verarmte Landbevölkerung drängte in die Städte, um dort Arbeit zu finden. Doch nicht für alle gab es auch Arbeit. Zugleich waren die Arbeitsbedingungen in Fabriken und Bergwerken katastrophal, ungesund und oft gefährlich. In den schnell wachsenden Städten waren die hygienischen Zustände in dem viel zu knappen Wohnraum furchtbar. Die Folge war, dass viele Industriearbeiter wie auch Handwerker und Händler immer größere Not litten.

Unterschiedliche Arbeiterorganisationen, die entstehende Sozialdemokratie und

auch die Kirche machten sich Gedanken, diese Probleme zu lösen. Nach und nach entstand seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die moderne Sozialpolitik. Vorreiter der katholischen Soziallehre waren zum Beispiel Adolf Kolping (1813–1865), der die Gesellenvereine zur Betreuung der Wandergesellen ins Leben rief, aus denen das Kolpingwerk entstand. Oder der Theologe und Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler (1811–1877), der die katholische Arbeiterbewegung gründete und aufgrund seines Engagements für die Arbeiter der „Arbeiterbischof“ genannt wurde. Ein Dritter im Bunde ist zum Beispiel Gottfried Közgen (1886–1945), Sekretär der Arbeiterbewegung, der wegen seines christlich-sozialen Engagements 1945 im KZ Mauthausen den Märtyrertod erlitt.

Bibel für Kinder

Das Volk Israel ist im Gelobten Land sesshaft geworden. Nach einiger Zeit wünschen sich die Menschen einen König. Zunächst wird Saul König von Israel, doch Saul ist kein guter König. Deshalb schickt Gott den Propheten Samuel zu Isais, der viele Söhne hat. Einer von ihnen soll zukünftig der neue König Israels sein. Zunächst stellt Isais dem Propheten seine ältesten und kräftigsten Söhne vor, doch keinen von ihnen wählt Samuel aus. Völlig überraschend entscheidet sich Samuel für den jüngsten und kleinsten der Söhne – David – und salbt ihn zum König.

Doch noch ist Saul König, und sein Volk wird von einem anderen Volk angegriffen, den Philistern. Einer der Soldaten ist ein wahrer Riese, der heißt Goliath. Niemand kann ihn besiegen. Auch Brüder von David dienen in der Armee Sauls, und David will ihnen Essen bringen. Dabei hört David, wie Goliath die Israeliten verspottet. Das ärgert David, und er will gegen Goliath kämpfen. Zunächst kann das niemand glauben: der kleine David, der ein Hirte ist, gegen den riesengroßen Soldaten Goliath. Doch David lässt sich nicht aufhalten. Er nimmt seine Schleuder

und legt einen Stein hinein. David trifft Goliath mit dem Stein mitten an der Stirn mit so viel Kraft, dass Goliath tot zu Boden stürzt.

In dem Bild findest du vier Fehler.



Lösung: Apfel auf
dem Speer,
Schleife am Schuh,
Katze, 6 Finger an
der linken Hand

Familiengottesdienste

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



Der heilige Florian und die Feuerwehr

Während des Gottesdienstes berichten
Feuerwehrleute über ihre Arbeit.

**Sonntag, 18.05.2025, um 17:00 Uhr
an der Lourdesgrotte in Binsfeld**

- bei schlechtem Wetter in der Kirche -

Sommerferienspiele 2025



Liebe Kids,

**wir versprechen Euch zwei abwechslungsreiche
Ferienwochen mit viel Spiel, Spaß und Abenteuer!!!**

Ihr könnt mit uns:

- Ausflüge machen
- basteln
- Spiele spielen
- und noch viele andere tolle Dinge machen, die wir hier noch nicht verraten werden!

Selbstverständlich könnt Ihr Euch auch mit eigenen Wünschen und Ideen an uns wenden!!!

Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte,

die diesjährigen Sommerferienspiele, vom 11.08.2025 bis 22.08.2025 (5. und 6. Sommerferienwoche), finden im Steinfelderhof, in Nörvenich-Hochkirchen, in Trägerschaft des Caritasverbandes Düren-Jülich e.V. und in Kooperation mit der Pfarre St. Josef Nörvenich und der Evangelischen Gemeinde zu Düren statt.

Teilnehmen können Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren, von montags bis freitags, von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Teilnehmerbeitrag: 1. Kind 150 Euro, ab dem 2. Kind 130 Euro.

Im Teilnehmerbeitrag enthalten sind 80 Euro für die Verpflegung pro Kind.
Der Teilnehmerbeitrag ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim
Caritasverband Düren-Jülich e.V., GSA, Gisela Gerdes,
Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de
oder bei Diakon Martin Schlicht, Tel.:02426-9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Anmeldetermin: Mittwoch, 7. Mai 2025 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
im Steinfelderhof 3, in Nörvenich-Hochkirchen

Betreuerinnen und Betreuer

für Ferienprogramm 2025 gesucht

Engagiere dich für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren.

Hast du Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, bist zwischen 14 und 18 Jahre alt oder ein junger Erwachsener, der mitmachen möchte, und suchst einen sinnvollen Ferienjob? Dann melde Dich bei uns! Wir, das Team von den Sommerferienspielen und Herbstferienspielen, organisieren ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren im Steinfelderhof in Nörvenich Hochkirchen.

Dafür suchen wir Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für folgende Ferienwochen im Sommer und Herbst 2025:

11. August 2025 bis 22. August 2025
(5. + 6. Sommerferienwoche, montags bis freitags)
und
vom 13. Oktober 2025 bis 17. Oktober 2025
(1. Herbstferienwoche)

Das sind Deine Aufgaben:

- pädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, mit und ohne Unterstützungsbedarf / Beeinträchtigung
- Mitgestaltung der Ferienprojekte im Team.

Das solltest Du mitbringen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Lust zur Zusammenarbeit mit einem Betreuer-Team
- Bereitschaft zur verbindlichen Teilnahme an vier Betreuerfortbildungen (Erste Hilfe / Rechte und Pflichten von Betreuern / Prävention sexualisierter Gewalt / Spieleschulung) falls diese noch nicht erfolgt sind.

Teilnahme an folgenden Terminen im Steinfelderhof ist notwendig für die gute Vorbereitung und Zusammenstellung des Betreuer-Teams.

23.05.25 Rechte und Pflichten	16:00 Uhr
28.06.25 Präventionsschulung	10:00 Uhr
04.07.25 Erste Hilfe	16:00 Uhr
05.07.25 Spieleschulung	10:00 Uhr

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann sende uns bitte eine E-Mail an martin.schlicht@bistum-aachen.de mit dem Betreff „Ferienbetreuung in Nörvenich“

Nenne uns deinen Namen, dein Alter, wie wir dich am besten erreichen können und mögliche Fragen.

Weitere Informationen erhältst du bei:

Frau Gisela Gerdes: Tel.: 02427-948112,
E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de

oder an Herrn Martin Schlicht: Tel. 02426 / 9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Wir, Diakon Martin Schlicht vom Bistum Aachen, Pfarre St. Josef Nörvenich und Dipl. Sozialarbeiterin und Dipl. Pädagogin Gisela Gerdes vom Regionalen Caritasverband Düren-Jülich freuen uns auf euch.



Caroline ist am Nachmittag zum Spielen bei einer Schulfreundin eingeladen und die Mutter hat ihr eingeschärft, dort auf keinen Fall um etwas zu betteln. Nachdem sie schon eine Weile gespielt haben, seufzt Caroline: „Wenn ich zu Hause bin, habe ich um diese Zeit richtig Hunger.“

HEY, Gott!

Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen? Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen! Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre.
Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr

wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen.
In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“ Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht

hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal einsiehst?

Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

Christina Brunner – hat für Gott zu antworten versucht.

von rechts.

dest du beim 2. Mann Lösung: Die Tasche fin-

Andrea Waghubinger



Bin ICH religiös, wenn ...

wenn ich in die Kirche gehe, ohne ihr anzugehören?

Ich finde nicht, dass man unbedingt einer Gemeinde angehören muss, um in die Kirche zu gehen. Aber es überrascht, weil es nicht die Norm ist. Doch Kirchen sind besondere Gebäude mit ihrer eigenen Geschichte und Atmosphäre. Sie gefallen auch Kirchenfernen.

Auch gibt es immer wieder Anlässe, bei denen man in eine Kirche eingeladen wird: Etwa, wenn ein:e Freund:in kirchlich heiratet oder bei einer Beerdigung. Nur, weil man selbst nicht religiös ist, muss das nicht heißen, dass man nie eine Kirche betritt. Ich selbst zum Beispiel bin auf einer christlichen Schule. Zur Messfeier, die einmal im Monat stattfindet, kommt jede:r aus meiner Klasse. Ob die Schüler:innen an Gott glauben oder nicht, spielt keine Rolle, weil es einfach vorgegeben ist.

Natürlich gibt es auch Situationen, wo Menschen, die nicht an Gott glauben, aus eigener Idee in die Kirche gehen. An Heiligabend sind die Kirchen immer voll. Es gehört für viele dazu, dass man an Weihnachten in die Kirche geht. Es ist ein christliches Fest, das aber auch

Nichtreligiöse feiern. Da ist es Tradition, in die Kirche zu gehen: Glaube hin oder her.

Man ist also nicht unbedingt religiös, wenn man eine Kirche betritt. Aber wenn man dies häufiger tut, sollte man sich überlegen, ob man nicht in eine Gemeinde eintritt, um einen eigenen Beitrag zu leisten, das Gebäude mitzufinanzieren, das einem gefällt.

Philine S. Rieske

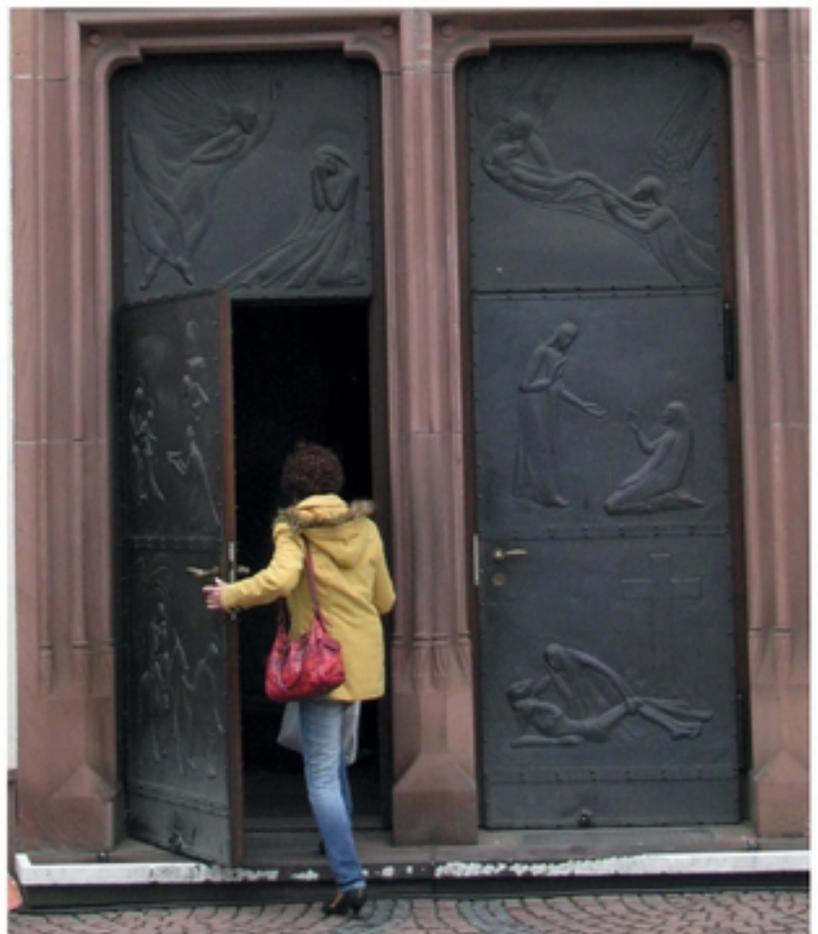


Foto: Peter Kane

Wallfahrt zum Muttergotteshäuschen in Düren

Am Sonntag, den 11. Mai 2025 pilgern wir um 7.30 Uhr von Binsfeld, Schulstraße, traditionell zum Muttergotteshäuschen in Düren. Nach einer kurzen Andacht machen wir uns wieder auf den Nachhauseweg.

Waltraud Dittmer



Foto: Peter Kane

Maiandacht in Frauwüllesheim

Gemeinsames Gebet am Mittwoch, 21. Mai 2025 um 15.00 Uhr

Auch in diesem Jahr findet die, schon zur Tradition gewordene, Maiandacht in Frauwüllesheim statt.

Diese Andacht knüpft an eine alte Wallfahrertradition an.

Bei lang anhaltender Trockenheit kamen auch Pilger aus den umliegenden Gemeinden zur Muttergottes nach Frauwüllesheim, um hier für eine "gedeihliche Witterung" zu beten. Darüber hinaus wollen wir alle Sorgen und Nöte in unseren Familien und ganz besonders Frieden und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt der Fürbitte Mariens anempfehlen.

So laden wir auch in diesem Jahr zur Maiandacht in unsere Muttergotteskirche ein.

Im Anschluss an diese Andacht laden wir noch zu Kaffee und Gebäck ein.

Ortsausschuss St. Mariä Heimsuchung Frauwüllesheim

An GOTT gewandt.

Foto: Michael Tillmann

Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen.

Glauben heißt für mich, geborgen zu sein. Deshalb liebe ich den Psalm 23, der für mich ein Lebensbegleiter ist. Weil er ein Leben in Fülle und in Geborgenheit bei Gott beschreibt und zugleich nicht die Augen davor verschließt, dass auf dem Lebensweg auch finstere Schluchten liegen können. Hier träumt sich ein Beter nicht in ein himmlisches Paradies, sondern singt von seiner Lebens- und Gotteserfahrung: Dass sich Gott seiner annimmt, ihn leitet, ihm Orientierung gibt für sein Leben und ihn zu einem guten Ziel sicher führt. Ich kenne die Erfahrung von Finsternis und Leid im Leben und ich kenne die Erfahrung von Ziellosigkeit und Desorientierung, die oft damit einhergeht. Deshalb ist es gut für mich, Gott beim Wort zu nehmen und sich gerade in solchen Zeiten an ihm festhalten zu können. An ihm und an seinem Sohn Jesus Christus, der von sich selbst sagt, dass er der gute Hirte für unser Leben sein möchte. Der gute Hirte, der als Lamm Gottes auch schlimmes



Leid und Finsternis erfahren hat. Bei ihm bin ich in Freude und Trauer, im Glauben und im Zweifel gut aufgehoben, bin ich geborgen.

Das Bild vom Guten Hirten stammt aus einer vergangenen Zeit, doch das Versprechen, das in diesem Bild und im Psalm 23 liegt, das ist zeitlos gültig. Und auch nicht an Feld und Wiese gebunden, sondern es gilt überall.

**Einladung zur Wallfahrt nach Banneux
am Dienstag, den 10.06. 2025
*Pilger der Hoffnung***

Sehr verehrte Gläubige, liebe interessierte Pilgerinnen und Pilger,

für die Pfarren St. Josef Nörvenich und St. Marien Vettweiß, sowie für andere interessierte Pilger und Pilgerinnen bieten wir am 10. Juni 2025 eine Wallfahrt nach Banneux (Belgien) an.

Die Wallfahrt geht dieses Jahr ausschließlich nach Banneux und folgt dem Tagesablauf des dortigen Angebotes zum Heiligen Jahr 2025.

Pilger der Hoffnung

lautet das diesjährige Thema in Banneux.

Der Tag ist wie folgt gestaltet:

08:00 Uhr Abfahrt Bushaltestelle am Schloss in Nörvenich

08:15 Uhr Abfahrt Bushaltestelle Marktplatz in Vettweiß

Im Bus beten wir den Rosenkranz für die Anliegen der Gläubigen in unseren Pfarren und für die Entwicklung des neuen pastoralen Raumes. Orte von Kirche sind Orte der Hoffnung.

ca. 10:00 Uhr Ankunft in Banneux

10:30 Uhr Gottesdienst in Deutscher Sprache

11:45 Uhr Terz und Angelusgebet in der Michaelskapelle

anschließend Mittagessen

14:00 Uhr Gebetsweg

15:00 Uhr Krankensegen

ca. 16:00 Uhr Rückfahrt nach Vettweiß und Nörvenich

Die Kosten liegen bei 20 Euro pro Person.

Kinder bis 14 Jahre, Schülerinnen und Schüler zahlen einen Beitrag von 10 Euro. Das zweite Kind einer Familie bezahlt 5 Euro.

Ab dem 3. Kind einer Familie sowie für Kinder bis 7 Jahre ist die Fahrt frei.

Im Bedarfsfall erfragen sich Familien bei der Pfarre (Diakon Martin Schlicht 02426-9595805) bitte eine Ermäßigung, damit sie unbedingt gemeinsam mitfahren können.

Ministranten und Ministrantinnen in Begleitung der Eltern, Großeltern oder anderer Aufsichtspersonen entrichten bitte eine Fahrtkostenpauschale von 3 Euro.

Kinder unter 15 Jahren müssen von einer Aufsichtsperson oder einem Erziehungsberechtigten begleitet sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt.

Anmeldeschluss ist der 2. Juni 2025

Anmeldung: Pfarrbüro St. Josef Nörvenich, Hirtstr. 3, 02426-902651

Pfarrbüro St. Gereon Vettweiss, Im Tal 6, 02424-7106

Die Wallfahrt wird von Diakon Martin Schlicht seelsorglich betreut und begleitet.

Anmeldung Banneux-Wallfahrt am 10. Juni 2025

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

weitere Teilnehmer: _____

Teilnehmerbeitrag: _____ bezahlt: _____

Einstieg in: _____

Änderungen im Tagesablauf sind vorbehalten.

Mit der Anmeldung entrichten sie bitte den Teilnehmerbeitrag im jeweiligen Pfarrbüro.

Das Pastoralteam der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus

✉ st.gereon@gmx.de

☎ 02424 / 7106

Pfarrvikar

☎ 0160 / 7145850

Frank-Michael Mertens

✉ frank-michael.mertens@bistum-aachen.de

Diakon Martin Schlicht

✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de ☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes

✉ r.jannes@gmx.de

☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein,
wenden Sie sich bitte an:

Priesternotruf

☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der Pfarren Nörvenich und Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.05.2025.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de